

Niederschrift
über die öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Mallnow

Sitzungstermin: Mittwoch, den 24.09.2008

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 22.30 Uhr

Sitzungsort: in der Manufaktur

Anwesend:

Vorsitz

Frau Heidrun Tretner Ortsbürgermeister

Mitglieder

Herr Michael Schreier

Sachkundige Einwohner

Herr Paul Klemke

Gäste

Frau Bärbel Kloppstech

Nicht anwesend:

Mitglieder

Herr Peter Vogel

entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Einwohneranfragen
3. Information zur Klarstellungs- und Abrundungssatzung für den OT Mallnow
4. Informationen zum Wegebau auf dem Friedhof
5. Resonanzen zum Dorffest
6. Vorstellung des Projektes "Seniorenbetreuung"
7. Überblick zum Verlauf der Wahlperiode
8. Wünsche an die neuen Vertreter des Ortsbeirates
9. Vorstellung der Kandidaten zur Wahl des neuen Ortsbeirates
10. Sonstiges

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung

Tagesordnung wird angenommen

2. Einwohneranfragen

keine

3. Information zur Klarstellungs- und Abrundungssatzung für den OT Mallnow

Eine erste Entwurfsberatung hat bereits in der letzten OBR stattgefunden. Die vorgenommenen Veränderungen im Satzungsentwurf wurden durch den Planer erläutert. Zwischenzeitlich konnte auch eine einvernehmliche Verständigung mit den beiden Eigentümern in der Mallnower Dorfstraße zur Einordnung eines Teiles ihrer Grundstücke in einen Außenbereich hergestellt werden. Die schriftlichen Erklärungen wurden dem Planer übergeben, so dass einer zügigen Weiterbearbeitung nichts mehr im Wege steht. Seitens des Amtes wird eine separate Behandlung der Satzungen in den Ortsteilen vorgeschlagen, da es in der Stadt Lebus noch einige Problemfälle zu klären gilt.

4. Informationen zum Wegebau auf dem Friedhof

Die erfolgte Ausschreibung im Ergebnis der Verständigung mit der unteren Denkmalbehörde für eine Asphaltdecke hat den vorgesehenen Kostenrahmen um nahezu 100% überboten. Aus diesem Grunde wurde die Ausschreibung zurückgenommen und erneut mit einer Wasser gebundenen Decke ausgeschrieben. Das Einverständnis dazu hatte ich von den Mitgliedern des OBR und von Herrn Müller eingeholt. In der kürzlich durchgeführten Submission und Auftragsvergabe hat die Firma Gala Bau aus Podelzig den Zuschlag erhalten. Baubeginn wird Anfang Oktober sein.

5. Resonanzen zum Dorffest

Das Dorffest fand guten Zuspruch
Eventuell sollte im nächsten einmal über eine thematische Ausrichtung nachgedacht werden.

6. Vorstellung des Projektes "Seniorenbetreuung"

Frau Kliems, Frau Götz und Frau Krüning stellen sich und ihre Arbeitsinhalte vor. Träger der Maßnahme ist die AJ Letschin. Die Räumlichkeiten der Manufaktur stehen für die Projektrealisierung zur Verfügung. Das Projekt wird begrüßt

7. Überblick zum Verlauf der Wahlperiode

In der zu Ende gehenden Wahlperiode gab es, wie sicherlich überall Tiefen, aber auch Höhen.

Zu den Tiefen würde ich insbesondere die Anfangszeit sowohl in der SVV als auch hier an diesem Tisch zählen wollen.

Wir haben da eine ganze Weile gebraucht, bis wir grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten ausgeräumt hatten und auch die Rollenverteilung sowie deren Wahrnehmung ein einigermaßen konstruktives Miteinander und Arbeiten gestattete.

In der SVV gelang es zunehmend, Machtproben der Fraktionen durch die Methode „gemeinsam schaffen wir es“ zu ersetzen, auch wenn persönliche Befindlichkeiten nicht ganz ausgeblendet werden konnten.

Der Bürgermeister war in den Ortsbeiratssitzungen unser ständiger Begleiter und Ratgeber. Dafür unseren herzlichen Dank.

Viel Unterstützung erhielten wir auch vom Bauausschuss, insbesondere vom Vorsitzenden, Herrn Herbert Radtke.

Der Finanzausschuss unter Leitung von Frau Fritz hat im Verlauf der Wahlperiode um klare Positionierungen zu wichtigen Vorhaben gerungen.

Auch dafür unseren aufrichtigen Dank.

Die Querelen gehören der Vergangenheit an und sind gemessen an dem, was tatsächlich im OT Mallnow der Stadt Lebus auf den Weg gebracht wurde, rückblickend unerheblich.

Womit ich zu den tatsächlich vorliegenden Ergebnissen übergehe.

Das Kulturhaus erhielt ein neues Dach, der Sanitärbereich wurde erneuert, eine Garderobe eingerichtet, der Saal erhielt eine ortstypische Wandgestaltung, die Einrichtung von Küche und Nebenraum wurde ergänzt. Der Keller wurde isoliert, auch wenn das Ergebnis noch nicht überzeugt.

Die Zuwegung zum Eingang als auch die Anbindung an die Mallnower Dorfstraße ist erfolgt. Das Kulturhaus wird betreut. Seitdem herrscht hier Ordnung und Sauberkeit. Mieter und Nutzer finden angemessene Bedingungen vor und fühlen sich wohl.

Rund um den Dorfteich wurde gründlich aufgeräumt und sämtlicher Unrat beseitigt. Eine kleine Brücke über den Graben ermöglicht einen Spaziergang rund um den Teich, auf dem seit diesem Jahr ein Entenhaus, allerdings noch ohne Mieter, schwimmt.

Die abgesenkte Dorfstraße konnte in diesem Bereich erneuert und die schadhaften Stellen im Bruchweg ausgebessert werden.

Der Sommerweg im gesamten Bereich der Mallnower Dorfstraße ist befestigt worden und dient insbesondere zu Höhepunkten als Parkmöglichkeit.

Die Friedhofshalle wurde vom Fußboden über Innen- und Außenanstrich, Fenster und Dach einer Generalüberholung unterzogen.

Allerdings zeigen sich erneut Risse in der Fassade, obwohl auch die Sicherung der Fundamente in die Sanierungsmaßnahmen einbezogen war. Hier muss noch einmal nachgearbeitet werden!

Der Beginn der Befestigung der Friedhofswege steht unmittelbar bevor.

Wieder entdeckt wurde an der Nord-Ostseite der Kirchenruine der Schachbrettstein. Zum 60. Jahrestag „Ende des II: Weltkrieges“ wurde mit einem Festgottesdienst eine Gedenktafel eingeweiht.

Die Adonisquelle ist wieder intakt. Der Wasserlauf ist gesichert und wir haben auch jemanden gefunden, der sich zur Pflege bereit erklärt hat, zumindest, was den sensiblen inneren Bereich anbelangt.

Der 24 WE hat ein neues Dach erhalten, die Kellerdecke wurde wärmeisoliert. Das seit Jahren schwelende Klärgrubenproblem konnte in Ordnung gebracht und erste Umfeldverschönerungen in Angriff genommen werden.

An den 4 WE wurden die maroden Schonsteinköpfe entfernt.

Aktuelle Kostenschätzungen für die Erneuerung der Elektrik und für die Kellertrockenlegung liegen vor.

In der Manufaktur, wo ebenfalls eine Familie wohnt; laufen momentan die Vorbereitungen für den Einbau eines Treppenlifts.

Die Kinder- und Jugendarbeit nimmt in unserem Dorf einen hohen Stellenwert ein. Das beginnt mit der Bereitstellung von geeigneten Räumen und wird in einer qualifizierten und vertrauensvollen inhaltlichen Betreuung einerseits, aber auch in der Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen in zu erfüllende Aufgaben und deren Wertschätzung fortgeführt. Nicht umsonst hat uns ein Jugendlicher mit erstaunlicher Kontinuität in nahezu allen Ortsbeiratssitzungen mit Rat und Tat begleitet.

Das teilweise vorhandene Konfrontationsklima zwischen Jugendlichen und restlichen Einwohnern gehört ebenfalls der Vergangenheit an, die Generationen im Dorf haben sich miteinander arrangiert.

Das wird nicht zuletzt auch in der Bereitschaft zur Kandidatur für unseren neu zu wählenden Ortsbeirat deutlich.

So hat sich der anfangs umstrittene Umzug des Jugendklubs vom Kulturhaus in das Gebäude am Sportplatz vorteilhaft ausgewirkt und der Kampf um die Räumlichkeiten, die gut angenommen werden, durchaus gelohnt.

Gegenwärtig wird das Objekt in das Eigentum der Stadt überführt. Es soll zukünftig sowohl dem Sportverein Blau -Weiss Lebus als auch dem Kinderring Neuhardenberg zur Verfügung stehen, der hier eine anspruchsvolle Kinder- und Jugendarbeit leistet.

Die Kontinuität des Betreuungspersonales, eine wesentliche Grundlage zur Vertrauensbildung, sollte in jedem Falle auch der Anspruch für die Zukunft bleiben.

Kürzlich haben wir die Kita -Einrichtung nach einer allumfassenden Rundum Erneuerung wieder ihrer Bestimmung übergeben. Mit einem kleinen Programm haben Kinder und Erzieherinnen gezeigt, wie wohl sie sich schon in den neu geschaffenen Räumlichkeiten fühlen.

Der Spielplatz nimmt ebenfalls Gestalt an.

Das Kita -Zwischenquartier, die Manufaktur, ist wieder aufgelöst, vieles fast schon wieder auf seinem Platz, alle öffentlichen Räume haben einen neuen Farbanstrich erhalten. Durch einige Veränderungen in der Raumaufteilung sowie einiger Anschaffungen, wie Stühle, Küchenmöbel und Computer werden die Räumlichkeiten fortan einem breiteren Besucherkreis zur Verfügung stehen.

Neben Beratungen können sich hier im Manufakturraum auch Erwachsene und Senioren treffen.

Die geräumige Küche bietet Spielraum, um eventuell gemeinsam z. B. Rezepte auszuprobieren.

Der jetzt entstehende Computerraum soll Möglichkeiten für diejenigen im Dorf schaffen, die keinen Computer besitzen, mal im Internet surfen oder vielleicht auch Bewerbungsunterlagen schreiben zu können.

Der Haustiergarten hat viele, neue Gehege bekommen, die auch den Auflagen bei drohender Vogelgrippe standhalten.

Mit Unterstützung der Jäger entstand eine Fasanerie, die der Aufzucht von Fasänen und deren späterer Auswilderung dient.

Der Weg wurde befestigt, die Aufenthalts- und Arbeitsräume der Mitarbeiter wurden neu verteilt und gründlich renoviert.

Die Naturscheune erhielt eine neue Ausstellung, die viele Besucher erfreut.

Was nicht gleich auf den ersten Blick wahrzunehmen ist, dass im HTG ein fester und über 2 Jahre geförderter Arbeitsplatz geschaffen werden konnte.

Am 1. September hat für die Stadt Lebus ein Projekt zur Seniorenbetreuung begonnen, das hier in der Manufaktur seinen Sitz hat.

Die Räumlichkeiten bieten sich dafür in idealer Weise auch für Senioren aus Lebus, Wulkow und Schönfließ an. Die Arbeit der drei Frauen greift nicht in Pflegedienste der Wohlfahrtsverbände ein.

Sie informieren über existierende soziale Hilfen, bieten sich als Gesprächspartner an, organisieren Angebote für die oftmals langen und einsamen Tage, organisieren Hilfe für notwendige Arbeiten, wie: es muss mal ein Loch gebohrt oder der Garten umgegraben werden. Da können gut die jungen Leute aus dem Traumfängerprojekt helfen.

Die anonyme Attacke auf verschiedene Aktivitäten wurde im Dorf offen und gründlich diskutiert. Nahezu alle Bürger haben sich gegen die Anschuldigungen auch mit ihrer Unterschrift positioniert.

Das macht für mich deutlich, dass die Bürger zur Entwicklung unseres Dorfes stehen und sich wehrhaft gegen Angriffe zeigen.

Es wäre noch viel mehr zu berichten. Ich denke nur daran, wie die Adoniströschensaison oder Dorffeste vorbereitet und durchgeführt werden, wie sich viele auch in kleinere Aktivitäten ganz selbstverständlich mit einbringen.

Wir haben zahlreiche Projekte initiiert oder uns als Partner in Projekte eingebracht. Dabei war es uns wichtig, auch in der Phase der Durchführung durch Konstruktivität und Zuverlässigkeit zu überzeugen. – **Und wir hatten gute Partner wie:**

den Dorffentwicklungsverein „Malnowe“, die FF und die Agrarprodukte Mallnow / Schönfließ e G.,

die Abgeordneten der Stadt Lebus,

das Amt Lebus,

die Arbeitsinitiative Letschin,

den Kinderring Neuhardenberg.

Ihnen allen gilt mein, gilt unser Dank!

8. Wünsche an die neuen Vertreter des Ortsbeirates

Herr Schreier: Die Sauberkeit sollte im Dorf nach wie vor eine große Rolle spielen, insbesondere entlang der Wege. Das Problem „Hundekot“ konnte bisher nicht gelöst werden und steht auch für den neuen OBR. Jugendklub und Spielplatz sollten verschönert und der Haustiergarten noch attraktiver gestaltet werden.

Herr Klemke: Das Kriegerdenkmal sollte seinen Adler wieder bekommen.

9. Vorstellung der Kandidaten zur Wahl des neuen Ortsbeirates

Herr Geisler findet es interessant, wie die Geschicke eines Dorfes gelenkt und geleitet werden und will künftig an deren Gestaltung aktiv teilnehmen.

Kerr Klemke war bisher als berufener Jugendlicher Mitglied im OBR und will sich auch künftig rege für die Belange der Mallnower Bürger engagieren.

Herr Hoffmann, ebenfalls neu in der Runde, sichert seine Bereitschaft zur Umsetzung der Interessen der Mallnower Bürger zu und erwartet einen offenen und ehrlichen Disput.

Frau Tretner stellt sich erneut der Wahl für den OBR und verspricht, sich wie bisher für Problemlösungen konstruktiv einzusetzen, auch neue Vorhaben zu initiieren ohne das bereits Geschaffene zu vernachlässigen.

Sonstiges

Herr Schreier macht darauf aufmerksam, dass für die SVV 3 Mallnower Bürger kandidieren, das sind Herr Schreier, Herr Weber und Herr Karcher.

10. Sonstiges

Am Montag, dem 06.10, findet die Präsentation zum Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ statt. Wir treffen uns im Kulturhaus und führen dann den Rundgang durch.

Heidrun Tretner
Vorsitzende
des Ortsbeirates Mallnow